

22. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 28. MÄRZ 2006

Vorlage Nr. 644 ANFRAGE
Zu TOP 36 b

A N F R A G E

des Stadtrats Klaus Stapf (GRÜNE) vom 10. März 2006

Zwischenbilanz 1-Euro-Jobs

1. Wie viele ‚1-Euro-Jobs‘ (in Karlsruhe 2-Euro-Jobs) gibt es zurzeit in Karlsruhe, wie viele waren es insgesamt seit Januar 2005?
2. Welche Einrichtungen / Unternehmen beschäftigen ‚1-Euro-JobberInnen‘?
3. Wie wird sichergestellt, dass die Tätigkeiten dem gesetzlichen Kriterien der ‚Zusätzlichkeit‘ und dem ‚öffentlichen Interesse‘ entsprechen?
4. Welche Qualifizierungsmaßnahmen werden/wurden den ‚1-Euro-JobberInnen‘ angeboten?
5. Aus wie vielen Arbeitsgelegenheiten sind tatsächlich sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze entstanden?
6. Wie hoch waren die Kosten der ARGE in diesem Bereich insgesamt / pro ‚1-Euro-JobberIn‘?
7. Wurden bei den Einrichtungen / Unternehmen, die ‚1-Euro-JobberInnen‘ beschäftigen, gleichzeitig reguläre sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse abgebaut?

Sachverhalt / Begründung:

Im Dezember 2004 hat der Gemeinderat der Gründung der ARGE aus Arbeitsagentur und Stadt Karlsruhe zugestimmt.

Aufgabe der ARGE ist auch die Umsetzung der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung - im Volksmund ‚1-Euro-Jobs‘, die von den Fraktionen

mit verschiedenen Erwartungshaltungen bewertet werden und wurden.

Die Karlsruher StadträtInnen wurden mehrfach in nicht öffentlichen Sitzungen z.B. im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen der Arbeitsförderbetriebe oder in Sitzungen des Sozialausschusses informiert.

Immer wieder erreichen uns aber Fragen der BürgerInnen. Um auch öffentlich Auskunft geben zu können stellt die Fraktion der Grünen im Karlsruher Gemeinderat die o.g. Anfrage.

gez. Klaus Stapf

Hauptamt - Sitzungsdienste -
16. März 2006

Stellungnahme: